

Pressemitteilung

Weltweite Suche für Amaru

8-jähriger Junge aus Chile benötigt eine Stammzellspende

Köln/ Freiberg, Chile, 13.06.2022 – Der 8-jährige Amaru aus Chile hat eine Knochenmarkaplasie – eine seltene Krankheit des blutbildenden Systems. Er benötigt dringend eine Stammzellspende, um zu überleben. Da die weltweite Suche nach einem „genetischen Zwilling“ bislang erfolglos ist, setzen Familie und Freund:innen aus Freiberg alle Hebel in Bewegung, um auch von hier aus zu helfen. Gemeinsam mit der DKMS organisieren sie eine Online-Registrierungsaktion. Wer helfen möchte, gesund und zwischen 17 und 55 Jahren alt ist, kann sich über www.dkms.de/amaru ein Registrierungsset nach Hause bestellen und so vielleicht Leben retten.

Dinosaurier, Wandern und Natur – das fällt Tante Carolina als Erstes ein, wenn sie beschreiben soll, was ihr Neffe am liebsten mag. Amaru ist acht Jahre alt und lebt mit seinen Eltern in Chile. Mit seiner Tante Carolina, die in Freiberg lebt, hat er regelmäßig Kontakt. Er ist ein fröhliches und abenteuerlustiges Kind. Egal ob Naturparks oder Höhlen, Amaru interessiert sich schon früh für die Natur. Vielleicht liegt es auch daran, dass seine Eltern Geolog:innen in Chile sind und ihre Begeisterung mit Amaru teilen. Er verbringt seine Freizeit gerne mit seinen Freund:innen, spielt mit Legobausteinen und Knetmasse und genießt seine Kindheit. Eigentlich ähnelt Amarus Leben dem vieler Kinder in seinem Alter.

Doch nach den Sommerferien ist alles anders. Im März erkrankt Amaru an Hepatitis. Trotz der notwendigen Behandlungen, verbessert sich sein Zustand nicht. Er ist blass, wirkt erschöpft und müde. Die Ärzt:innen untersuchen ihn daraufhin weiter und stellen dann die Diagnose: Knochenmarkaplasie – eine Störung der Funktion des Knochenmarks. Die Nachricht stellt die Welt der Familie auf den Kopf. "Eine Krankheit wie diese verändert das Leben schlagartig, und das gilt umso mehr für ein Kind, das noch ein ganzes Leben zum Wachsen, Erforschen und Lernen vor sich haben sollte", sagt Millaray, Amarus Mutter. Aktuell ist Amaru im Krankenhaus in Chile und bekommt ständig Bluttransfusionen. Statt mit seinen Freund:innen draußen zu spielen, sieht er sie nur noch kurz per Videocall.

Gemeinsam mit der DKMS hat die Familie in Deutschland für Patient Amaru innerhalb weniger Tage eine Online-Aktion ins Leben gerufen. „Wir wollen auf diesen Weg zur Registrierung aufrufen“, so Amarus Tante Carolina. „In Chile läuft auch ein Aufruf, bisher konnte aber noch kein passender Spender gefunden werden. Wir wollen von Deutschland aus helfen. Denn Hilfe kennt keine Ländergrenzen und der passende Spender kann überall auf der Welt sein. Mein Neffe lebt zwar in

Chile, wir suchen aber weltweit nach potenziellen Stammzellspendern, um somit Amaru und andere betroffene Kinder zu unterstützen. Dabei kann jeder mithelfen und sein eigenes Netzwerk nutzen. Wir wollen nichts unversucht lassen.“

Da Amarus Eltern aus Chile stammen, ist die Wahrscheinlichkeit am höchsten, dass Amaru in der chilenischen Community eine geeignete Spenderin oder einen geeigneten Spender findet. Denn die Gewebemerkmale, auf die es bei einer Stammzelltransplantation ankommt, unterscheiden sich regional. Dennoch erhöht jede:r Einzelne die Überlebenschance für Amaru und alle anderen suchenden Blutkrebspatient:innen weltweit.

Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann Amaru und andere Patient:innen helfen und sich mit wenigen Klicks über www.dkms.de/amaru die Registrierungsunterlagen nach Hause bestellen. Die Registrierung geht einfach und schnell: Mithilfe von drei medizinischen Wattestäbchen und einer genauen Anleitung sowie einer Einverständniserklärung kann jede:r nach Erhalt des Sets selbst einen Wangenschleimhautabstrich vornehmen und anschließend per Post zurücksenden, damit die Gewebemerkmale im Labor bestimmt werden können. Spender:innen, die sich bereits in der Vergangenheit registrieren ließen, müssen nicht erneut teilnehmen. Einmal aufgenommene Daten stehen auch weiterhin weltweit für Patient:innen zur Verfügung.

Besonders wichtig ist es, dass die Wattestäbchen nach dem erfolgten Wangenschleimhautabstrich zeitnah zurückgesendet werden. Erst wenn die Gewebemerkmale im Labor bestimmt wurden, stehen Spender:innen für den weltweiten Suchlauf zur Verfügung.

Auch Geldspenden helfen Leben retten, da der DKMS für die Neuaufnahme jeder Spenderin oder jeden Spenders Kosten in Höhe von 35 Euro entstehen.

DKMS Spendenkonto

IBAN: DE62 7004 0060 8987 0003 30

Verwendungszweck: Amaru, CHV 001

Über die DKMS

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs verschrieben hat. Sie wurde 1991 in Deutschland von Dr. Peter Harf gegründet und verfolgt seitdem mit heute mehr als 1.000 Mitarbeiter:innen weltweit das Ziel, möglichst vielen Menschen eine zweite Lebenschance zu geben. Dies ist ihr bis heute mit über 11 Millionen registrierten Lebensspendern durch die Vermittlung von Stammzellspenden mehr als 100.000 Mal gelungen. Damit ist sie weltweit führend in der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Stammzelltransplantaten. Neben Deutschland ist die Organisation in den USA, Polen, UK, Chile und Afrika aktiv. In Indien hat sie gemeinsam mit dem Bangalore Medical Services Trust das Joint Venture DKMS-BMST gegründet.

Darüber hinaus engagiert sich die DKMS im Bereich Medizin und Wissenschaft mit ihrer eigenen Forschungseinheit, um die Überlebens- und Heilungschancen von Patient:innen immer weiter zu verbessern. In ihrem Hochleistungslabor, dem DKMS Life Science Lab, setzt sie weltweit Maßstäbe bei der Typisierung potenzieller Stammzellspender:innen.

**Hintergründe, Bildmaterialien und viele weitere Geschichten für Ihre Berichterstattung finden Sie in unserem DKMS Media Center unter mediacenter.dkms.de.
Weitere Einblicke in die Arbeit der DKMS und den Kampf gegen Blutkrebs gibt es auf unserem Corporate Blog dkms-insights.de.**

DKMS gemeinnützige GmbH
Janet Mulappancharil
Tel.: +49 221 94 05 82-3524
mulappancharil@dkms.de

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de